



## Fortbildung: ICD-11 - Was ändert sich für NeuropsychologInnen?

Dr. phil. Dipl.-Psych. S. Aschenbrenner

Psychologischer Psychotherapeut, Klinischer Neuropsychologe

Freitag, 06. Mai 2022: 9:00 - 18:00 Uhr

+++ **Termin kann sich verschieben!** +++

Inkrafttreten zum 1.1.22 geplant. Über den konkreten Zeitpunkt einer Einführung der ICD-11 in Deutschland sind noch keine Aussagen möglich.

+++ Kurstermin verändert sich in Abhängigkeit von der Einführung in Deutschland +++

### Kursinhalt:

Mit der ICD-11 ergeben sich entscheidende Veränderungen in der Diagnostik und Kodierung von Erkrankungen und Störungen gegenüber der ICD-10, die das neuropsychologische Fachgebiet mit den kognitiven Störungen und die damit korrespondierenden psychischen Störungen berühren. Insbesondere die neuen Bereiche *kognitive Störungen/Demenz* (6D7, 6D8), *stresassoziierte Störungen/Traumafolgestörungen* (6B4), *affektive Störungen* (6A7/6A8), *Suchtmittelkonsum und Suchtverhalten* (6C4/6C5) und *Persönlichkeitsstörungen* (6D1/DD2) sind hier zu nennen. Diese beruhen auf einem neuen Störungsverständnis und einer modernen Konzeptualisierung der Erkrankungen.

Der Kurs gibt eine Einführung in die neue Kodierungsstruktur und stellt die wesentlichen Änderungen in diesen Bereichen und die wissenschaftlichen Hintergründe vor. Ziel ist es, diagnostische Sicherheit zu gewinnen und ein Verständnis für die veränderte Sichtweise zu gewinnen.

**Didaktik:** interaktiver Vortrag, Fallarbeit, Kleingruppenarbeit

**Organisatorisches:**

10 Fortbildungseinheiten; Akkreditierung durch die GNP ("Allgemeine Neuropsychologie") und die LPK.

**Kursstruktur:**

Einführung und historische Einordnung

Dann vergleichende Vorstellung mit Vergleich ICD 10 und ICD 11 anhand von Fallbeispielen zu den oben genannten Kapiteln.